

**Verband Deutsches Reisemanagement und Deutsches Verkehrsforum
veranstalten Parlamentarischen Abend zum Geschäftsreiseverkehr:**

Geschäftsreiseverkehr stärken - Wirtschaftswachstum fördern

Berlin, 16. Juni 2005 – Die Verantwortlichen in den Reisestellen von Industrie und Wirtschaft und die Mobilitätsindustrie drückt der Schuh gleich an mehreren Stellen:

- bei der zu verbessernden Verkehrsinfrastruktur,
- bei der nötigen Effizienzsteigerung der Intermodalität der Verkehrsmittel,
- bei der Sicherheit der von ihnen betreuten Fahr- und Fluggäste in zahlreichen Zielgebieten,
- bei Steuern und Abgaben,
- und bei der dringend erforderlichen Entbürokratisierung.

Abhilfe könne vor allem die Politik schaffen, stellten übereinstimmend die Vertreter der Verbände, aber auch von Lufthansa und DB AG, bei einem Parlamentarischen Abend fest. Vor rund 90 Parlamentariern aller Fraktionen und hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft und Verbänden stellten das Deutsche Verkehrsforum und der Verband Deutsches Reisemanagement die Bedeutung des Geschäftsreiseverkehrs für den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Probleme dar. Sie zeigten den Handlungsbedarf auf, damit der Geschäftsreiseverkehr in direktem Zusammenhang mit der Konjunktur mehr Wachstum und weitere Arbeitsplätze in Deutschland schaffen kann.

Für die gesamte berufsbedingte Mobilität geben Unternehmen und der öffentliche Sektor in Deutschland jedes Jahr über 120 Milliarden Euro aus. Diese Summe entspricht etwa der Hälfte der Ausgaben im Bundeshaushalt 2003 („VDR-Geschäftsreiseanalyse 2004“). Allein für Geschäftsreisen wurden im Jahr 2003 mehr als 54 Milliarden Euro ausgegeben. Dieser Betrag übersteigt die Urlaubsreiseausgaben der Deutschen.

Damit Geschäftsreisen zur Produktivität der Wirtschaft optimal beitragen können, müssen die Rahmenbedingungen für Mobilität stimmen.

- Das Straßen- und Schienennetz sowie die Luftverkehrsinfrastruktur müssen bedarfsgerecht ausgelegt sein und laufend verbessert werden.

- Mobilitätshemmende Rahmenbedingungen müssen abgebaut werden.
- Eine proaktive Politik mobilitätsfördernder Maßnahmen ist in einem zusammenwachsenden Europa unerlässlich.
- Eine intelligente Intermodalität, das heißt eine gute Verzahnung von Verkehrswegen und Verkehrsträgern, ist wichtig, um Reibungsverluste beim Umstieg zu vermeiden.
- Verbesserungen sind zudem erforderlich zum Beispiel hinsichtlich der steuerlichen Situation bei Geschäftsreisen, der Finanzierung der Sicherheitskosten und der Reduzierung des Verwaltungsaufwands.

Neue Finanzierungsmodelle wie Private Public Partnership sind für alle Verkehrsträger hilfreich, die Infrastruktur den Bedürfnissen trotz begrenzter Mittel öffentlicher Haushalte anzupassen.

Im europäischen Luftverkehr belastet die unzureichende Infrastruktur Wirtschaft und Verbraucher jährlich mit Milliardenkosten. Hier müssen die Staaten schneller auf das Wachstum im Luftverkehr reagieren und Flughäfen und Flugsicherungen in die Lage versetzen, wirtschaftlicher und kundenorientierter zu arbeiten. Ein guter Ansatz ist der Plan, einen gemeinsamen europäischen Himmel (Single European Sky) zu schaffen, um die veralteten Luftraumstrukturen neu zu gestalten. Ebenso muss der Masterplan für eine nachfragegerechte Luftverkehrsinfrastruktur in Deutschland, den die deutsche Luftfahrtbranche vorgestellt hat, rasch umgesetzt werden.

Im Schienenverkehr wird der Wettbewerb, auch durch die die europäische Marktöffnung im Personenverkehr im Jahr 2010, im Verkehrsmarkt weiter zunehmen. Die EU-Gesetzgeber sind gefordert, den freien Zugang zu fördern, einheitliche technische Standards zu definieren und die Gesetze zu harmonisieren.

Für den Straßenverkehr im In- und Ausland steht die Forderung nach der leistungsfähigen und attraktiven Verkehrsinfrastruktur zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Deutschland und dem erwarteten Wirtschaftswachstum im Vordergrund. Zudem müssen Dienst- und Geschäftsreisen unkompliziert durchführbar und bezahlbar sein.

Weitere Informationen durch:

**Verband Deutsches
Reisemanagement e.V. (VDR)
Darmstädter Landstraße 110
60598 Frankfurt/Main
Tel. 069 69 52 29 0
Fax 069 69 52 29 29
info@vdr-service.de
www.vdr-service.de**

**Deutsches Verkehrsforum e.V.
Klingelhöferstraße 7
10785 Berlin
Tel. 030 26 39 54-0
Fax 030 26 39 54-22
info@verkehrsforum
www.verkehrsforum.de**